



## Antrag

der Abgeordneten **Martin Hagen, Albert Duin, Julika Sandt, Alexander Muthmann, Matthias Fischbach** und **Fraktion (FDP)**

### **Stärkung des Heimatschutzes in Bayern**

Der Landtag wolle beschließen:

Der Landtag stellt fest:

Die Reserve leistet einen unverzichtbaren Beitrag zur Sicherheit Deutschlands. Sie muss systematisch weiter gestärkt werden. Der Freistaat unterstützt hierbei die Bundeswehr und setzt sich insbesondere für eine Stärkung des Heimatschutzes ein.

Die Staatsregierung wird daher aufgefordert zu prüfen,

- inwieweit die Möglichkeit des Freiwilligen Wehrdienstes im Heimatschutz in den Behörden stärker bekanntzumachen und der Freiwillige Wehrdienst im Heimatschutz insbesondere bei den Ausbildungen in den staatlichen Verwaltungen zu fördern ist,
- inwieweit in Zusammenarbeit mit der Bundeswehr der Freiwillige Wehrdienst im Heimatschutz an Schulen und Hochschulen besser beworben werden kann,
- inwieweit Kompetenzen bayerischer Behörden und Hochschulen in Kooperation mit der Universität der Bundeswehr zur Stärkung der Cyber Defense beitragen können,
- inwieweit die Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit den Jugendoffizieren der Bundeswehr noch besser über aktuelle Konflikte und Konfliktsachen informieren kann,
- inwieweit bei all diesen Maßnahmen auch verstärkt Frauen für den Freiwilligen Wehrdienst im Heimatschutz angesprochen werden können.

Dem Landtag ist über das Ergebnis der Prüfung zu berichten.

### **Begründung:**

Im „Dein Jahr für Deutschland“ genannten Freiwilligen Wehrdienst im Heimatschutz erhalten Wehrdienstleistende in einem Zeitraum von sieben Monaten eine soldatische Ausbildung. Anschließend stehen sie als Reservistendienst Leistende der Territorialen Reserve in einem Zeitraum von sechs Jahren zur Verfügung, u. a. im Landesregiment Bayern. Dies bedeutet, dass sie in diesem Zeitraum an Übungen und Einsätzen, z. B. bei Naturkatastrophen, teilnehmen, bis sie insgesamt weitere fünf Monate Dienst geleistet haben.

Die kurze aktive Dienstzeit, verbunden mit der Möglichkeit zu flexiblen Wehrübungen über einen längeren Zeitraum, sind ideal, um Wehrdienst und Ausbildung bzw. Studium miteinander zu verbinden. Mit dem Dienst im Heimatschutz ist automatisch eine heimatnahe Verwendung verbunden, was die Vereinbarkeit von Dienst und ziviler Ausbildung zusätzlich erhöht. Somit stellt der Dienst im Heimatschutz eine gute Möglichkeit dar, die Reserve und damit die Bundeswehr insgesamt und die Sicherheit Deutschlands zu stärken.

Der Freistaat soll daher prüfen, inwieweit der Freiwillige Wehrdienst im Heimatschutz in Bayern stärker gefördert werden kann.